



Neue Zusammenstöße in Irland.

London, 5. Mai. Die „Times“ berichten über einen heftigen Zusammenstoß zwischen der irischen Unionisten und dem großen Bauernverbanden...

Saag, 5. Mai. Die „Daily Mail“ meldet aus Enniscombe: Obwohl offiziell angegeben wird, daß der Sinn-Fetner-Aufbruch in dieser Gegend vollständig unterdrückt ist, sieht es hier gar nicht so aus...

„Ausrottung der Unzufriedenen.“

Saag, 5. Mai. Die „Times“ schätzen den in Dublin angedrohten Schaden auf 60 Millionen Mark. Die „Irish Times“ verlangen ein sehr strenges Vorgehen gegen die Unzufriedenen und ihre Anführer...

Die verurteilten Rebellenführer.

London, 5. Mai. Ein Bericht aus Dublin meldet, daß folgende Sinn-Fetner zum Tode verurteilt worden sind: Joseph Plunkett, Edward Daly, Michael Chanlon, William Pearce...

Allgemeine Entlohnung der Unzufriedenen.

Notterdam, 5. Mai. Die „Times“ melden, daß die nationalpolitische Partei demnachst die Regierung auffordern wird, in Irland eine allgemeine Entlohnung durchzuführen.

Redmond wieder in Irland?

Wien, 5. Mai. Der „Wiener Anzeiger“ meldet aus dem Haag: In London wird in politischen Kreisen verbreitet, daß John Redmond zum Rückzug nach Irland anzufragen sei.

Casement zum Tode verurteilt?

Notterdam, 5. Mai. Nach Londoner Meldungen wurde Sir Roger Casement durch das Kriegsgericht zum Tode verurteilt. Das Schicksal Casements hält man jedoch durch den Urteilsspruch noch nicht für endgültig entschieden.

Englands Schiffsverluste.

Notterdam, 5. Mai. Im englischen Oberhause kam am Mittwoch die erste Frage des Managels an Schiffsverluste des deutschen Uboottkrieges zur Sprache. Lord Bessford sagte: Wenn die Verluste von Schiffen in ähnlichem Umfang wie bisher fortwähren, werden mir nach dem Kriege bemerken, daß wir für viele Jahre die Erbschaft der Ruder verloren haben...

Die Wehrpflichtdebatte im Unterhause

anlässlich der zweiten Lesung nahm nach der Rede Lord Georges folgenden Verlauf. Sir John Lubbock sprach gegen das Prinzip der allgemeinen Wehrpflicht. Sir Alfred Mond sagte, die Nation könne die Bemühungen der Regierung nur nach ihrem Ergebnis beurteilen...

Wenn Führer der Arbeiterpartei stimmten schließlich gegen das Gesetz, drückten Snowden, Tomett, Mc. Donoh, Thomas und Stribling. Auch Hunciman und John Burns von den Liberalen stimmten dagegen.

Notterdam, 5. Mai. Der „Nott. Cour.“ meldet aus London, Masquith habe den Vorstoß des Abg. Lowther, bei Dienstwegen auf alle Männer und Frauen zwischen 16 und 60 Jahren auszuheben, als unbedenklich angesehen.

Daily News' behaupten, daß nach der zweiten Lesung des Wehrpflichtgesetzes mehrere Abänderungsanträge eingebracht worden seien. Soldaten, die in der Armee nicht verwendet werden, nicht der militärischen Disziplin zu unterwerfen. Mitglieder der beiden Kriegskomitees würden beantragen, daß das Dienstpflichtgesetz verabschiedet werden soll.

Carlson gegen Masquith.

Der „Nott. Cour.“ meldet aus London: Carlson hielt bei einem festmahl des unionistischen Kriegskomitees eine sehr feindselige Rede gegen die Resolution, vor allem gegen Masquith. Er sagte, der Premierminister sei nur als Vorkämpfer und Redner groß.

Die Northcliffe-Presse feht ihre Angriffe gegen das Ministerium fort, dessen Neubildung sie unentwegt fordert.

Englands „unerschöpfliche“ Hilfsquellen.

Das Manchesterer Blatt „News“ von den „Dag“ schreibt über die Dienstpflicht in England: Wenn die letzten Zehntausende der Verheirateten ausgebildet und eingereicht sind, ist England mit seiner großen Reserve fertig und kann höchstens noch wie in anderen Ländern die Altersgrenze erhöhen, aber mit den unerschöpflichen Hilfsquellen an Gut und Blut, mit denen die englische Presse in den ersten Kriegsmonaten den Mund so voll nahm, ist es dann aus, wenn diese Maßregel sein Ziel ergeben sollte, daß zur Vernichtung des preussischen Militarismus ausreicht, dann wird vielleicht auf Seiten der Entente die Stimmung gegenüber dem Frieden etwas anders werden.

Aus dem Osten

Der österreichische Generalstabbericht.

Wien, 5. Mai. Unsere Flieger besetzten vorgestern den Bahnhofsplatz Zoldanovo südlich von Romo mit Bomben. Ein Bahnhofsgebäude, in den Werkstätten, im vollen Material und auf den Schienenanlagen wurden Treiber beschädigt. Mehrere Gebäude gerieten in Brand. Geiseln wieder überall erlöste Gefährlichkeit; vielfach auch Verletztengeplänkel.

Der Krieg gegen Italien

Alleine Kämpfe.

Der österreichische Generalstab berichtet: Wien, 5. Mai. Am 1. Mai vertrieben unsere Truppen nach heftiger Artilleriebeschuss den Feind aus mehreren Stellungen nördlich über 100 Höhen, darunter drei Offiziere, gefangen und erbeuteten zwei Maschinengewehre. — Im Martolata-Gebiet wurde nachts eine schwärzliche feindliche Abteilung am Längs des Sasso Indici zerlegt. — Sonst nur mäßige Artillerietätigkeit.

Erfolgreiche österreichische Fliegerangriffe.

Wien, 5. Mai. Das österreichische Flottenkommando berichtet: Am 4. Mai vermittags haben unsere Seeschiffe Salona, am Ragusiner Brindisi bombardiert. In Salona wurden Batterien, Hafenanlagen und Abgangstation mehrfach wirkungslos getroffen, in Brindisi mehrere Wolltische auf Eisenbahnen, Bahnhofsgebäude und Magazine, ferner im Arsenal inmitten einer dicht zusammenliegenden Gruppe von Gebäuden, beobachtet. Mehrere Bomben fielen in der Stadt explodierten. Ein zur Abwehr aufgestellten feindliches Flugzeug wurde sofort vertrieben. Auf dem Adriatischen wurde weit in See der österreichische Marschall getroffen und die auf dem dort dicht zusammenstehende Besatzung mit Maschinenabwehr wirkungslos beschossen. Trotz des heftigen Abwehrschusses sind sowohl von Salona als auch Brindisi alle unsere Flugzeuge zurückgekehrt.

Die schweren Verluste der Ägypten.

Jülich, 5. Mai. Der „Anzeiger“ meldet aus Luga: Die Verluste der italienischen Ägypten in den Kämpfen mit der österreichischen

Front werden in den oberitalienischen Zeitungen immer mehr mit 60 u. 8. ihrer Gesamtstärke angegeben.

Reiz die deutschen Hebesen stellen.

Die „Reiz“ Jg.“ meldet, Besuche Salona, die am Donnerstag Benedig. Der Bürgermeister besuchte, daß Benedig seine Zukunft mehr auf den Hafenverkehr als auf die Hotelindustrie gründen wolle. Salondras vertrat der Stadt die weitestgehende Hilfe. Salondras' Absicht erfolgte im nächsten Jahr.

Benedigs Zukunft ist recht dunkel, solange es Italienisch ist. Die schönen Tage der deutschen Hochgezeiten nach La bella Venezia dürften auf lange vorüber sein.

Die Lage auf dem Balkan

Erste Maßnahmen gegen Griechenland?

Berlin, 5. Mai. Der Sonderberichterstatter der „Voss. Jg.“ in Anstatter drachtet seinen Blatte: Mein Londoner Gewährsmann erzählt aus Londoner Militärkreisen, daß ernste Maßnahmen gegen Griechenland erwartet werden. Man nimmt deshalb bestimmt an, daß der englische Besatzungsstab des Mittelmeerflottenwagens gemeinsam mit Sarrajl zu Zwang übergehen werde, der vorerst in der Behebung griechischer Häfen bestehen würde.

Wien, 5. Mai. Das „N. Wien. Journ.“ drachtet aus Athen: Der englische Gesandte Elliot erstreckt beim griechischen Ministerpräsidenten Tsoudis und warnte die griechische Regierung davor, Truppen nach Korfu zu jenden, da dadurch Zusammenstöße unabweislich wären.

Wien, 5. Mai. Die „Wien. Allg. Jg.“ drachtet aus Athen: Vor Aetia liegt eine französische Flotte bereit, die an Bord mitgeführten Truppen zu landen. Nach Meldungen griechischer Mänter liegt auch vor dem Hafen von Morinth ein großes französisch-englisches Geschwader.

Budapest, 5. Mai. Nach einer Meldung des „Reit. Anst.“ aus Athen wird dort ein Saloniki beirigt, ein Teil der Ernce Sarrajl sei nach Frankreich überführt worden, wo man sie notwendiger frange als auf dem Balkan. Die abgezogene Truppen sollen durch Kolonialtruppen aus Algerien und Ägypten ersetzt werden.

Kämpfe an der griechisch-macedonischen Grenze.

Jülich, 5. Mai. Aus Athen wird berichtet: „Reit. Anst.“ meldet aus Saloniki folgende Details von der griechisch-bulgarischen Grenze: 500 Mann deutsche Infanterie drangen in das Dorf Matshilowo ein. Als 2000 Franzosen heranrückten, zogen sich die Deutschen vor der Übermacht zurück, aus dem Dorf die Leiden des Kampfes zu erparren. Die Franzosen besahen den Rückzug der Bulgaren zu erkennen und zerschlugen das Dorf. Die Einwohner sind enttäuscht. Das Vorkommen ist sehr bedauerlich.

Die „Reiz. Jg.“ aus Rom berichtet, meldet die „Agenzia Stefani“: Eine aus Athen hier eingegangene Nachricht besagt, daß französische Truppen Salona (südlich Morinth) besetzt haben.

Serbien's Zusammenbruch.

Stettin, 5. Mai. In der angelegenen russischen Zeitung „Nischni Nowgorod“ erschien kürzlich ein beachtenswerter Artikel des serbischen Schriftstellers Petrichich Gostujich über Serbien's Zusammenbruch und Zukunft, der ein erschütterndes Bild von dem enormen Verlusten entwirft, die Serbien's Bevölkerung durch den Krieg erlitten hat. Nach Berechnungen des früheren Ministerpräsidenten Petrichich hatte Serbien bei einer Bevölkerungszahl von 2,9 Millionen im Jahre 1912 über 400 000 Menschen im Feld gelassen. Jeder siebente Serbe zog also in den Krieg. Später aber hat sich die Zahl der Einberufenen noch ganz bedeutend gesteigert.

Der serbische Schriftsteller berichtet nur folgende Einzelheiten über die furchtbaren Verheerungen, die der Krieg unter der menschlichen Bevölkerung anrichtete: „Ganz Serbien wurde vom Feinde erobert, und es blieb nahezu keine männliche Bevölkerung mehr. Ein großer Teil ist gefangen in anderer gefangen, ein Teil flüchtete nach Albanien und ist dort zugrunde gegangen.“ Die vor den vorrückenden Gegnern sich zurückziehenden serbischen Truppen schafften 88 000 junge Männer, die unmittelbar vor der Einberufung standen, über die Grenze nach Albanien. Von ihnen sind noch nicht einmal 10 000 nach Korfu gelangt, dem die übrigen fanden bei dem auf dem Balkan verbliebenen Albanien und an der Grenze des besetzten Lagers von Belona, wo die Serben nicht hineingelassen wurden aus Furcht vor der Cholera, die unter ihnen herrschen sollte. So ging die Wüste der serbischen Jugend gemeinsam mit den Veteranen zweifellos zu Grunde. Nur Waise wurden schließlich nach Korfu und Misera gebracht. Es ist also keine Übertreibung, wenn man sagt, das serbische Volk ist im Aussterben. Beim Ausbruch des Krieges gegen die Türkei hatte Serbien fast drei Millionen Einwohner. Viele Hunderttausende sind inzwischen verloren gegangen, die Balkanfront, die furchtbaren Leiden während des gesamten Krieges und die folgenden schweren Kämpfe gegen die Zentralmächte und die Bulgaren, dazu die Leiden der Flüchtlinge in Albanien haben unsere Bevölkerung vernichtet, die Zahl der Opfer ist nicht zu übersehen. Serbien wird in Zukunft nur noch aus Frauen, Kindern und ungeschulten Feldern bestehen. Man fragt sich, auf welche Weise das serbische Volk eine Wiedergeburt erleben soll. Der Traum eines Groß-Serbien ist ausgeblüht, wozu braucht man ein Groß-Serbien, wenn es keine Serben mehr geben wird?

Es ist bedauerlich, daß ein russisches Blatt diese Schilderung vom Untergang des serbischen Volkes veröffentlicht und damit dem russischen Volk vor Augen führt, welches Schicksal Serbien durch sein Vertrauen auf die Allmacht eines unheimlich blutigen Zarenreiches sich selbst bereitet hat.

Der türkische Feldzug

Der türkische Seeresbericht.

Konstantinopel, 5. Mai. Bericht des Duplauss: tieren An der Front ist die Lage unbeschwerlich. Am Tage vor der Übergabe von Küt-el-Amara stiftete es einen unserer Flugzeuge, das vom Hauptmann Schick geführt wurde, im Luftkampf ein feindliches Flugzeug abzufliegen, das von uns getötet wurde. Der Führer ist, der Beobachter gefangen. Hauptmann Schick ist am selben Tage ein anderes feindliches Flugzeug abzufliegen, dessen Inhaber verunfallt in unsere Hände fiel. — An der Acaufasfront übertrafste eine unserer Aerialschiffe eine feindliche Kanallerie, schlug sie und vernichtete ebenso eine feindliche ersehene Aufklärungsstellung des Feindes, von den übrigen Fronten ist nichts Wichtiges zu melden.



# Grosse Eingänge der letzten Neuheiten

in  
**Damen-Mänteln, Jackenkleidern, Röcken u. Blusen**  
zu besonders günstigen Preisen. Besichtigung erbeten.

Täglich neue Eingänge der letzten Nachmusterungen  
» » in aparten **Kleidern** und **Blusen**. « «

**Otto Dobkowitz, Merseburg.**

## Der neue Fahrplan

ist fertiggestellt und an unsere Leser verteilt. Zum Aufhängen mit Metallösen versehen, haben wir Fahrpläne auf kräftigen Karton gedruckt, die, solange der Vorrat reicht, zum Preise von 25 Pfg. in der Geschäftsstelle dieser Zeitung, Fällerstraße Nr. 4, zu haben sind.

**Merseburger Tageblatt (Preisblatt)**

Telefon Nr. 100.

Schriftliche und telefonische Bestellungen werden sofort ausgeführt.  
Unsere Abonnenten erhalten nach Einsendung der Porto- und Verpackungskosten (20 Pfg.) einen Fahrplan zum Aufhängen gratis.

## Trebnitz • Gasthof Meyer.

Am Sonntag, den 7. Mai, nachmittags:

## Großes Militär-Gartenkonzert

der Landsturm-Kapelle Merseburg.

Eintritt 40 Pfg. Anfang 1/4 4 Uhr.

### Särge.

Jut gekelte starke Eichen-, Kiefern- u. Fichten-Särge empfiehlt bei Bedarf  
**C. F. Malpricht, Tischlermeister, Grünestr. 2.**

## Günther Liebmann Merseburg

Entwürfe und sachgemäße Ausführung

elektrischer Licht- und Kraftübertragungen

jeder Art und Größe zum Anschluß an städtische Elektrizitätswerke und Überlandzentralen

Fernsprech- und Signalanlagen  
Aufstellung und Unterhaltung  
von Akkumulatorenbatterien.

Einrichtungen  
automatischer Wasserversorgungen, Orgel-, Fahrstuhl- und Exaustoren-Antriebe

Großes Lager in Motoren für Gleich- und Drehstrom; Koch- und Heizapparaten, Metalldrahtlampen ... und sonstigen Installationsmaterialien ...

Langjähriger Lieferant  
staatlicher und städtischer Behörden

## Jugendkompagnie 361.

Sonntag, 2<sup>o</sup> Uhr nachmittags:  
Antritten im Kasernehof 3. Turnen; Spielente treten ein.  
Gruppenführer treten um 2 Uhr am Vorkamp.  
Mittwoch, 8<sup>o</sup> abends:  
Antritten i. d. Turnh. - Willkommn. Das Kommando.

## Deutscher züchte deutsche Rassen! Bruteier

von anerkannt besten Stämmen sind bei den Mitgliedern des hiesigen Geflügelzücht-Vereins zu Tagespreisen zu haben.

Sonntag, den 7. Mai cr.  
Anstieg nach Niederbenna.  
Nachm. 4 Uhr Vortrag beim Mitgliebes-Bäpfl.

## Stenographen-Verein „Stolze“.

(Einigungsamt Stolz-Schrey). Der nächste

## Unterrichtskursus

für Damen und Herren zur Erlernung unserer Kurzschrift beginnt **Dienstag, den 16. Mai,**

**abends 8<sup>1/2</sup> Uhr,** im Vereinslokal „Gergog Christian.“

Anmeldungen bei Beginn des Unterrichts.  
Der Verein erteilt auch Unterricht im Maschinensprechen. Anmeldungen hierzu werden jederzeit bei Herrn Fische, Kleine Ritterstr. 9 entgegen genommen.

Der Vorstand.

## Irrigatore

Schläuche, Zinken, Spülpulver usw. billig!

**Sanitas-Depot Halle-S.,** Schützenstr. 11, part. kein Laden, Eing. H. Sandberg.

## Künstlicher Zahnersatz

Kronen- und Brückenarbeiten: Behandlung kranker Zähne.

**Hubert Totzke, i. Fa. Willy Muder**

Markt 19. Merseburg. Telefon 442.

Sprechzeit 8-6 Uhr. Sonntags 9-1 Uhr.

## Aparte Kinder-Strohhüte Herren-Strohhüte Damen-Strohhüte

empfehlen in größter Auswahl  
- noch zu billigen Preisen -

**Merseburg J. G. Knauth & Sohn Entenplan 2**

Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

Tellzahlung gestattet



Anleitung kostenlos.

Erstklassiges

**Deutsches**

Fabrikat.

Mehr als

**1 Million**

im Gebrauch.

## Nähmaschinen

zum Sticken, Stopfen, Nähen, vor- und rückwärts.

## Fahrräder

Wasch- u. Wringmaschinen - Sprechapparate  
Schallplatten - Taschenlampen - Feuerzeuge  
- - - Ersatz- und Zubehörteile. - - -

Niedrige Preise!

Eigene Reparaturwerkstatt.

Große Auswahl!

**Max Schneider, Merseburg**  
Mechanikermeister. Schmalestr. 14.

Wenden Sie sich wegen preiswerter und gediegener

## Möbel

an

**O. Scholz Ww.**

Merseburg a. S. Gotthardstrasse 34.

## Futterrüben

in Bollen von 5 Zentner und mehr offeriert

**Meuschauer Mühle.**



Achtung.

**Pferdebesitzer!  
Landwirte!**

Kaufe jederzeit

**Schlachtepferde**

und zahle bekannte höchste Preise bis 700 Mark. Verunglückte oder Schlapfpferde werden auf Anruf meiner Telefonnummer 496 sofort abgeholt. Welcher können bei der Schlapfung zugegen sein, event. auf oberer Ebene zurück.  
**W. Naundorf's Robschlächtere,** Delagade 3. Telefon 496.

## Ei!

Weißer Schmierleite 56 Mk. Nettogewicht.  
gelbe Schmierleite 61 Mk. Nettogewicht.  
**Bargmann**  
Kiel, Hohenlaufenring 37.

## Chocolade!

feinste Marken, tadellose Aufmachung.  
**Bargmann**  
Kiel, Hohenlaufenring 37.

## I. Etage,

4 Zimmer nebst allem Zubehör; zu vermieten und sofort zu beziehen  
**Rohmarkt 17.**

## Wohnung:

4 Zimmer, schöne Gasveranda, Küche, Gas, reichl. Zubehör, zum 1. Juli zu vermieten.  
Zu erfragen **Oelgrube 41.**

## Frauen

werden eingestellt  
**Königsmühle Merseburg.**

Suche zu sofort einen

## Lehrling

unter günstigen Bedingungen.  
**Edo Brechtendorf, Eisenw.-Fab.**

Ein verhängnisvoller Schritt.

Die Novelle zum Reichsvereinsgesetz mit ihrem neuen Bestimmungen wird keineswegs auf einseitigen Befehl...

vereinen usw. stehen, für ähnliche Einrichtungen vaterländischer Kreise nicht mehr zu haben sein werden...

Verpflichteter zu einem Staate, der vom 1. bis 4. Mai in Madrid unter dem Vorh. des Staatsministers von der...

Zur Verfassung des Reiches.

Nach dem Deutschen Antr. verlannt, daß der Antrag des Abg. Westphal sowohl von den Konventionen wie von der Nationalversammlung abgelehnt werden wird...

Unlands-Auflage.

Wenn sich unsere Feinde einbilden, daß die Stellung, die sich die deutsche Industrie auf dem Weltmarkt erobert hat...

Nach dem Bild, was unsere Feinde entwerfen, haben wir keine Rohmaterialien, es fehlt uns an Rohmaterialien, die...

Politische Rundschau Deutsches Reich

Neue Maßnahmen des Bundesrats

heßen dem Vernehmen nach gegen die Zurückhaltung und die unzureichendsten Freiheitsbedingungen im Lebensmittellieferung.

Wasserversorgung des Viehverkehrs in Bayern.

Die Bayerische Regierung hat die Wasserversorgung des gesamten Viehverkehrs in Bayern einschließlich der...

Die bayerische Kammer gegen direkte Reichsteuern.

Die Steuerbeschlüsse in der bayerischen Abgeordnetenkammer hat gestern Freitag ihren Abschluß gefunden.

Der Anstehenplan der beiden Schwarzburger.

Der Anstehenplan der beiden Schwarzburger, welche die Beratung über die Vereinigung der Schwarzburger...

Auf dunklen Pfaden.

Roman von K. Collier-Greif.

(Nachdruck verboten.)

90) Immer wieder während der endlosen Nacht, welche sie bei Hadmar gewacht hatte, sah sie die lährende schone Gestalt Elisabeths vor sich...

seiner Augen würde sie schmerzlich festhalten an ihren jüdischen Religion zu Hadmar. Am Tagebauke befand sich kein Delgemilde des einzigen Welters...

mir von dieser Unterredung am letzten Abend seines Lebens. Und er war es auch, der mir sagte, wie wenig freundlich Sie, Frau Baronin, seine vertrauliche Mitteilung von unserer Verheiratung aufnehmen!

Fortsetzung folgt.

Ingenieur nach Rotterdam, Mülheim und Mitterdam haben, um hier unter ihrer Leitung die Schiffe auf holländischen Werften bauen zu lassen.

### Wochenschaues

Es ist die erste Woche Sommerzeit vorbei, und doch in Verhinderung wird es wohl alles de eine weitere Schöpfung einholt haben. Merkwürdig ist es der Gang der Weltgeschichte hier, namentlich dazu, heutzutage an der Zivilisation, wo es bekanntlich's großartigste zum Scheitern.

Nach der maßgebenden Berechnung hat die Welt im Jahre 1916 eine Bevölkerung von 1,5 Milliarden Menschen. Diese Bevölkerung ist in der Hauptsache auf die Erde konzentriert, aber auch in den anderen Weltteilen sind die Bevölkerungszahlen in einem raschen Anstiege begriffen.

Die Welt ist heute ein einziges großes Dorf. Die Bevölkerung der Erde ist heute so dicht, daß es kaum noch einen Ort gibt, in dem man sich ohne Gefahr anstecken könnte.

Die Welt ist heute ein einziges großes Dorf. Die Bevölkerung der Erde ist heute so dicht, daß es kaum noch einen Ort gibt, in dem man sich ohne Gefahr anstecken könnte.

### Aus Stadt und Umgebung

Die Verlegung mit ausländischen Käse. Infolge der am 20. März 1916 in Kraft getretenen Veranlassung des Reichsanwalts vom 11. März hat die Zentralenkaufgesellschaft in Berlin alle die Verträge, ausländischen Käse-Einfuhrgesellschaften weiterzugeben, die demnach allein berechtigt sind, Käse einzuführen und an die Großhändler weiterzugeben.

Zwischenrufen auf fürzigen Wege zum Verbraucher gelangt. Nach der zunächst getroffenen Beschlüsse dürfen für den Fall der Ausfuhr einseitig die Preise für ausländische Käse erhöht werden.

### Der Schlachtviehverbrauch in Preußen.

In der Woche vom 30. April bis 7. Mai 1916 lieferte die Kreisviehverteilungsstelle Merseburg an Schlachtvieh:

an 11 Hirsche, 66 Rinder, 140 Schweine, 90 Kälber, 160 Schafe; 6 für Stadt und Kreis Merseburg: 42 Rinder, 124 Schweine, 20 Kälber, 25 Schafe.

### Was merkt die Militär.

Am nächsten Morgen nach dem Krieg ist zu sehen: Es wird ernstlich erwogen, ob nicht für die nächste Zeit die Änderung von Dauerfrist-Konventionen überhaupt verboten werden sollte. Allerdings wird gleichzeitig auf die neueren Verträge noch etwas zu sagen.

### Die Nährstoffe.

In der „Münchener medizinischen Wochenschrift“ veröffentlicht der Chirurg, bezugsnehmend auf die Universität Berlin, Prof. Dr. Raben eine Arbeit über die Nährstofffrage.

Die Nährstoffe sind für den Körper von größter Wichtigkeit. Ein Mangel an Nährstoffen führt zu Krankheiten und schließlich zum Tode.

### Befreiung von der Angelegenheitssteuer.

In der Sitzung vom 4. Mai hat der Bundesrat betreffend die Ausübung des § 8 des Verordnungsgebots für Angehörige vom 9. Juli 1913 (Reichs-Gesetzbl. S. 571) beschlossen.

### Eine Verteilungshilfe für Soda.

In einer Sitzung, die gestern auf Grund einer Einladung des Herrn Staatssekretärs, des Innern mit den Vertretern der hiesigen Industrie abgehalten wurde, ist die Errichtung einer besonderen Verteilungshilfe für Soda beschlossen worden.

### Die Anrechnung der Militärzeit auf das Dienalter der Beamten.

hat eine gewisse Ausdehnung erfahren. Wenn die Militärzeit die Studien- und Vorbereitungszeit nicht unterbricht, sondern ihr unmittelbar vorhergeht, wurde die Militärzeit auf das Dienalter der Beamten bisher nur dann angerechnet.

### Altenpensionäre im Seeresident.

Den frühesten Alterspensionären sind, wie bekannt, schon seit langem Ausreiseerleichterungen bewilligt worden, auf die ein Teil der in Betracht kommenden Beamten Anspruch hat.

Altenpensionäre sind für den Verbraucher angenehm. Nach der zunächst getroffenen Beschlüsse dürfen für den Fall der Ausfuhr einseitig die Preise für ausländische Käse erhöht werden.

### Kunst und Wissenschaft

Ein neues Franz-Gals-Bild entdekt. Wie der „Morning Post“ aus Wien berichtet wird, sind dort vor einigen Tagen auf einer Versteigerung ein alter Franz Gals entdekt worden.

Die Landwirtschafliche Beilage war früher als wöchentliche Nummer beigefügt worden. Ein neues Franz-Gals-Bild entdekt. Wie der „Morning Post“ aus Wien berichtet wird, sind dort vor einigen Tagen auf einer Versteigerung ein alter Franz Gals entdekt worden.

### Aus Provinz und Reich

Ein Biemarck im Auswärtigen Amt. Berlin, 5. Mai. Fürst Otto von Biemarck, der älteste Sohn des verstorbenen Fürsten Herbert, lebt, wie die „B. Z.“ meldet, nicht mehr bei dem Regiment der Gardehusaren.

### Namensnennung

Berlin, 4. Mai. Das Verordnungsamt in den Marken teilt mit Anlaß der Benennung von Personen an dem Bezirk des Inverordnungsamt Groß-Berlin wegen Überführung von Höchstpreisen für Lebensmittel, wegen Übermäßiger Preissteigerung, Zurückhaltung von Lebensmitteln oder ähnlichen Verletzungen, welche die Volkswirtschaft zu Schädigungen ansetzen, sind, werden in Zukunft unter dem Namen des Namens des Verurteilten der Straftat und des Strafmaßes durch die Presse zur Kenntnis des Publikums gebracht werden.

### Eine ausländische Beilage.

Berlin, 5. Mai. Die Aufforderung des königlichen Polizeipräsidenten zu Berlin an das Publikum, bei der Verkauf von Waren durch die Polizei nicht zu kaufen, ist durch die Polizei nicht zu kaufen, ist durch die Polizei nicht zu kaufen, ist durch die Polizei nicht zu kaufen.

### Die Lebensmittelverhältnisse der Großstädte.

Berlin, 5. Mai. Eine leitende Berliner Persönlichkeit erklärt im „L. M.“ zu den Lebensmittelverhältnissen der Großstädte: Welt über alle Forderungen steht jetzt die Notwendigkeit, die Helfer der Verengtheit nun zu erkennen und sich für die Zukunft besser vorzulegen, als es bisher geschehen ist.

### Ueberwachung des Berliner Lebensmittelmarktes.

Berlin, 5. Mai. Das Berliner Polizeipräsident hat ein besonderes Verbot für die Ueberwachung des Lebensmittelmarktes erlassen, das die Ueberwachung des Lebensmittelmarktes erlassen, das die Ueberwachung des Lebensmittelmarktes erlassen.

die schon seit Jahren ihre Geschäfte betreiben und auch diese reich geworden sind. Ansehnlich wurde die gegen 200 Zentner Schinken und Buren beifolgt.

Der Magistrat von Berlin hat beschlossen, alles von den Viehhändlerverbänden angelegte, auf Berlin einwirkende Vieh unter Aufsicht der Viehhändler am Markt für allen Bedarfszwecken bezw. Markthilfszwecken aufzuführen zu lassen. Die Viehhändlerorgane der Nationen und Hotels bezw. Anhalten erklärt eine besondere Regelung. Der Viehhändler von Berlin nach auswärts soll verboten werden. Ferner wird eine Einschränkung der Verarbeitung von Fleisch an Vieh herbeiführt werden. Schließlich soll der Magistral Viehhändler für Kauf- und Handelszwecke festgestellt.

#### Einfältige Frauen.

**Salle, 5. Mai.** Als am vorigen Sonntag des Vierzehnten wegen auch auf einem großen Gute in der Nähe Salles auf den ein Anzahl gefangener Frauen arbeitet, befragt wurde, fragte einer der Frauen den Aufseher, was denn passiert wäre. Dieser erlaubte ihr einen Scherz und gab den Frauen zu verstehen, der Herr wäre er worden. Diese Bemerkung rief eine ganz unerwartete Wirkung hervor. Anstatt darüber belustigt zu sein, war der Ruf ganz außer sich vor Freude undriet: Herr Inspektor — 100 Mark von meine Geld nehme — 100 Mark Kaufe — Russland Revolution — bald Frieden — wieder heim!

**Zehlendorf, 4. Mai.** Der mit Justizhaus verhaftete Einbrecher Schneider, der eine Reihe Einbrüche über Berlin auf dem Rückweg hat, ist Sonntagabend geflohen worden. In letzter Zeit brach er nämlich jede Nacht ein, manchmal verlor er es auf 3 bis 4 Türen. Er nächtigte in Strohbetten, Waldhainen um, nachts nach Mitternacht ging er dann vom Hunger getrieben, auf die Straße. In der Nähe von Zehlendorf wurde er Sonntagabend von einem Bedienten, der die ansässige Photographie gesehen hatte, erkannt, ergriff und erwischt. Die Polizei holte ihn in einem Polizeiwagen unter einem Saubem ab, die Verhaftung amnestisch auf. Schneider hat ganz offenherzig und genau alles angegeben und beschrieben. Was er im Durchbruch erwischt hat bei den vielen Einbrüchen, ist wohl minimal. Auch für die Einbrecher ist die Zeit wohl ferner.

**Jena, 4. Mai.** Gelegentlich einer Besichtigung bei einem hiesigen Arbeiter entdeckte die Polizei in einem Versteck über 2500 M in Gold, das der Mann sich erpänt haben will.

**Jena, 4. Mai.** Die Bestimmung der Typhusepidemie hat einen Gesamtanfahnen von 114,980,00 M verursacht, wovon 28,801,25 M durch Erhebung von Verpflegungsgeldern gedeckt sind, so daß für die Stadt eine Mehrausgabe von 87,178,750 M verbleibt. Da die Staatsverwaltung einen Teil dieses Betrages zu übernehmen geneigt ist, darf angenommen werden, daß sich die Aufwendungen der Stadt noch wesentlich verringern werden.

**Berlin, 4. April.** In Verbindung der ministeriellen Verfügung, daß in den Schulen möglichst Spargasse im Pausenbereich gelehrt werden soll, hat die städtische Schulverwaltung beschlossen, während der Osterferien in den drei unteren Klassen der Gemeinderufen die Schiefertafel wieder einzuführen.

**Königsbrunn, 4. Mai.** Beispiellos der Lebensmitteln der Welt n. a. auch im oberirdischen Zuchtgebiet getrieben, wo in den Dessauerhöfen von Königsbrunn Herberaufzucht mit 6 M das Stück geblieben wurde und reichlichen Absatz fand. Im selben Ort, dessen Markthallenbesucher der Preis von 12 M für einen geschlachteten Dahn gab und gab, wurde weiter auf dem letzten Wochenmarkt eine 10 Pfund schwere Sauzucht für nicht weniger als 12 M losgeschlagen, während für 10 Pfd. Gansfleisch der hiesige Preis von — sage und schreibe — 90 M gefordert und auch bezahlt wurde.

## Turnen, Spiel und Sport.

Für Witten die hiesigen Turn- und Sportvereine, und mit ihren Veranstaltungen auf dem Lande bis zu helfen, damit entsprechende Ausbildung in dieser Sache erfolgen kann. (Die Redaktionen)

**Turnen.** — Neuerdings haben Verhandlungen zwischen der Vereins- und Interdisziplinärverwaltung stattgefunden, an der auch die Bundesstaaten mit einer Landesverwaltung und Verbände zur Pflege gesunder Verfassungen beteiligt waren. Auf Punkte stellen die Grundlagen fest, auf welchen das Turnen in Schule, Verein und Heer erfolgen soll. Den Vorschau dieser haben wir vor kurzem bekannt.

**Reisfortortenerkunde in Merseburg.** — Heute findet auf dem Turmpark des Mannerturnvereins (vor dem Klauenort) nahm 2 Uhr die zweite Bezirksfortortenerkunde statt. Nach dem Turnen wird eine Versammlung im „Belvedere“ abgehalten, in der die Wettbewerbsregeln für das Turnen der Jugend bekanntgegeben werden und Tag und Ort dieser Veranstaltung festgelegt werden soll. Wegen der großen Wichtigkeit ist die Anwesenheit sämtlicher Vereine sehr erwünscht.

**Inspektoren.** — Die 3. Mannschaft „Preußen“ spielt heute nachmittag auf dem Wandschloß ein Gesellschaftsspiel gegen die hiesige Germania“ zweite Mann-

schaft. Die anderen Mannschaften sind spielfrei, gleichfalls sämtliche Mannschaften der anderen Vereine. Verein für Bewegungsspiele macht mit seinen Mitgliedern und Freunden eine Wanderung nach Döllnitz und ist freigeblieben zum Sonntag 7 1/2 Uhr an der Reumarktstraße. Gesellschaft heißt das Wort. — Ballspielverein Döllnitz hat heute Sonntagabend abend im „Fährhaus“ seine Monatsversammlung ab. Die Tagesordnung enthält wichtige Punkte und in sehr reiches Ergebnis erweist.

#### Wasserschwärmer.

Schwärmer-Reiznant Kämte, Mitglied des Ballspielclubs Preußen früherer „Wasserschwärmer“ der Friedenmannschaft, erhielt das Ehrenkreuz der 1. Klasse. Kriegsfreiwilliger Albin Kämte, Mitglied des Ballspielvereins „Preußen“, erhielt für Tapferkeit das Ehrenkreuz 2. Klasse. Den Dekretieren unter hohen Glanz.

## Ehrentafel

XLVII.

#### Schwieger Erkundung.

Die 1. Kompanie Infanterie-Regiments vom Courbiere (2. Polesisches) Nr. 19 lag in einer nur wenige Meter von der feindlichen entzerrten Stellung. Widerstands wurden Tuppen vorgetrieben und darunter fielen die Panzertruppen hinter und herüber. Schwärmer und Schwärmer wurden auf nachste Entfernung handig mit Gewehrfeuer bearbeitet. Am 1. Januar 1915 hielten die Vorkämpfer beim Gegner verächtliche Klappen und Schlangen; es galt zu erkunden, was das zu bedeuten hätte. Der Schwärmer Heiser (aus Neudamm), welcher sich freiwillig zu dieser Aufgabe gemeldet hatte, erklimmte im Morgenrot des folgenden Tages einen Baum, um aufsteigenden Rauch durch vor der feindlichen Stellung, welcher ihm einen Einblick in den feindlichen Graben bot. Infolge der trübten Witterung konnte er nicht weit erkennen, es mußte deshalb eine Fensterlinse abgehoben werden. Glück wollte ihm an! Heiser entdeckte Heiser, der Schwärmer, der feindlichen Stellung, daß die Franzosen unternehmen. Das helle Licht hatte jedoch den Franzosen den fähigen Beobachter verraten; Augen umlauften ihn und er verurteilte ihn ferner an der Höhe. Es gelang ihm jedoch, den eigenen Graben zu erreichen und seine wichtige Mitteilung zu ermitteln. Der Schwärmer Heiser wurde für sein tapferes Verhalten mit dem Ehrenkreuz 2. Klasse ausgezeichnet.

#### Ein falkstättiger Maschinenführer.

Der Unteroffizier Winkler (aus Gersdorf, Nr. 19, 2. Polesisches) Nr. 23 hat seit Beginn des Feldzuges an allen Festhöfen der Kompanie stets in vorzüglicher Linie teilgenommen. Bei den hiesigen Kämpfen beobachtete er als Geschützführer ununterbrochen im besten Trümmerfeld die feindliche Stellung. Eines Tages erkrankte er plötzlich das Werkzeuge des Gegners und brachte kein Geschütz in Stellung, obwohl noch schweres feindliches Artilleriefeuer auf dem Graben lag. Dabei wurden sämtliche Bedienungsmannschaften seines Maschinengeschützes verwundet oder getötet. Mit Unterbrechung eines Besichtigensbesuches vollendete er den Einbau des Maschinengeschützes und eröffnete auf die Anforderungen ein so wirksames Feuer, daß die erste feindliche Sturmfront zurückging. Erst als beim Maschinenwech die Besatzung einzog, gelang es dem Feind, wieder vorzustoßen. Nachdem hiesige Bedienung, teilweise auf dem oberen Grabenrand sitzend, schnell die notwendige Reparatur ausdachte und neu einsetzte in den Feind mit so wohlfeil wirkenden Schüssen, daß es dem Feind nicht gelang, an dieser Stelle Boden zu gewinnen. Als im rechten Nachmittags der Gegner mit nachste Artillerie, teilweise auf dem oberen Grabenrand sitzend, schnell die notwendige Reparatur ausdachte und neu einsetzte in den Feind mit so wohlfeil wirkenden Schüssen, daß es dem Feind nicht gelang, an dieser Stelle Boden zu gewinnen. Als im rechten Nachmittags der Gegner mit nachste Artillerie, teilweise auf dem oberen Grabenrand sitzend, schnell die notwendige Reparatur ausdachte und neu einsetzte in den Feind mit so wohlfeil wirkenden Schüssen, daß es dem Feind nicht gelang, an dieser Stelle Boden zu gewinnen.

Der Unteroffizier Winkler erhielt für seine ausdauernde Tapferkeit das Ehrenkreuz 1. Klasse.

Deßlich des Dorfes S. hinter dem sich in einem Bogen die feindliche Stellung hingab, wurde die 7. Kompanie 2. Grade-Regiments an der Wandschloß der vorgehenden 6. Kompanie eingeteilt. Die Unteroffizier Winkler (aus Berlin) und Schinger (aus Straßburg) erhielten den Auftrag, mit ihren Gruppen eine Linie einzunehmen, etwa 200 Meter breite und 100 Meter tiefe. Im letzten feindlichen Feuer vorgehend, gelang es ihnen, sich einzeln auf etwa 20 Meter an der Wandschloß heranzuwagen. Eine Besatzung entsand die Augen eines gerade vor ihnen in der Stellung einbauenden Maschinengeschützes wenige Schritte weiter über ihre Köpfe dahin. Weitere Annäherung an das Traghindernis schien unmöglich, an Juriditrieben war nicht zu denken. Vorsehung ausfinden, erwiderte Schinger plötzlich vor sich eine Mine, die unter dem Traghindernis hindurch in den feindlichen Graben führte. Schnell arbeitete er sich ange-

holte der Schwärmer unter den Zuschauenden der Zuschauer nach vorn und einige Minuten später hob er auf der Schwärmerstellung des Schwärmergrabens. Mit Straßburg folgten die übrigen Kameraden. Die Gänge sind verheißt, wollen stehen und schlafen das Maschinengeschütz über die Zerstörung hinter den Graben. Als sie abgezogen, das nur wenige Meter vor ihnen stehen, kommt ihnen die Sicherheit wieder. Ihre Geschützführer klappern. Der Ausbruch ist erst. Im An sieht Unteroffizier Winkler ein feindliches Maschinengeschütz. Winkler geht er den Dank gegen den Graben. Die feindliche Besatzung an die Erde, der Gegner hebt die Straßburg hoch. Ein Schützler und 67 Mann gehen sich bewegen. Zwei Maschinengeschütze und fünf Munitionskisten werden ihnen aufgesetzt; den erbeuteten Telefonapparat gehen die Dinger selbst und unter tragenden Schrapnellkugeln hinweg geht es nach S. zurück.

## Gerichtszeitung

Drei Monate Gefängnis für den Vorwurf der Trunkenbergeri.

Trotz aller Mahnungen können es gewisse Leute aus gegen welche niedrigen Motiven nicht antworten, Militärpflichtige der Trunkenbergeri zu befehligen. So auch die Straßburgerin Maria Schöler aus Meißlen in Schlichten, die aus seiner Minderheit ihren Kavalier der Trunkenbergeri befehligen in einem an das Bezirkskommando Meißlen gerichteten Briefe, den sie ebenfalls auch mit einem falschen Namen unterzeichnete. Das Gericht verurteilte sie zu 3 Monaten Gefängnis.

## Bunte Zeitung

Das Alter der Heerführer. Aus einer Zusammenstellung über das Alter der im gegenwärtigen Krieg heftigen Generale Englands, Frankreichs und Deutschlands ergibt sich, daß von den zwanzig britischen Heerführern General Gough mit 46 Lebensjahren der jüngste und General Mein mit 60 Jahren der älteste ist. Im Durchschnitt sind die englischen Generale 54 Jahre alt. Von den französischen Heerführern ist General Foch mit 56 Jahren der jüngste und General von Gallwitz mit 72 Jahren der älteste. Selbst an die fürstlichen Befehlshaber, Kronprinz Wilhelm, der Kronprinz von Bayern und der Herzog von Württemberg, aus, dann ist der jüngste deutsche General mit 62 Jahren General von Foch, und das mittlere Alter der deutschen Generale stellt sich auf 60 Jahre, ist also erheblich höher, als das der englischen und französischen Heerführer, wobei die letzteren im Durchschnitt 54 und letzterer 60 Jahre alt sind.

Kaum glänzlich. Das Herren- und Damenschneidergeschäft Angst Schröder in Hannover, Hehlenplatz 2, merkt sich, daß seine Dame, die eingetragenen auf ihr äußeres Wert zu legen pflegt, ihre bisherige Kleidung tragen kann. Damen, welche zu den ersten Gesellschaftskreisen gehören und keine fertige Konfektionskleidung, die für die weniger gebildeten Kreise bestimmt ist kaufen, lassen daher ihre Einzel- und Reifrocke nur nach Maß anfertigen. Zur gefl. Mitteilung, daß wir als Ersatz für meine erkrankten, zum Heeresdienst unberufenen Weibchen von Reichsamt des Innern aus dem Gefangenlager Solmschen sehr hübsche Schneiderarbeiten, Hülsen (Ultrasch) und Franzosen, zur Verfügung gestellt sind, bis in den letzten Gefangenen von London (Witten), Paris (Grand Boulevard Rue de la Paix) gearbeitet haben. Dadurch bin ich in der Lage, jedem Anspruch hoher Herrschaften Rechnung zu tragen. Ich darf wohl hoffentlich bitten, dieses zu beachten und weiter zu verbreiten. Die erbetene Beantwortung wird nicht ausbleiben, aber höfentlichlich wird der Erfolg ein anderer sein, als der von Herrn Schröder gewünscht.

An der „Spitze der Zivilisation“. Nach dem französischen Blatt „Journal de Paris“ vom 18. d. M. ist das jetzt angeführte einem Jahr in der Nähe von Orleans folgende schwache Truppenbewegung der Grund großer Aufregung, weil sich die Zeit der handelsmäßigen Meldungen heraufkommt. Esse man tot, werden im Kriegsministerium Vorbereitungen für Rekrutierung schwacher Truppen in Orleans im Jahre 1917 getroffen. . . . . Der Teufel spürt das Wölken nie, und wenn er es am tragen hätte!

## Handel — Verkehr — Volkswirtschaft

#### Neue Banknotaturrechnungen.

Auf Veranstaltung des Reichsamt des Innern wurden neue Verhandlungen über die Erhöhung eines einheitlichen Lohnsatzes für Bauarbeiter begonnen. Der Arbeitgebern möchte die Aufnahme der Verhandlungen in der Zeit der Einleitung des Streiks der Bauhandwerker in Berlin abgesehen. Da die Streitenden die Arbeit am 2. Mai wieder aufnehmen haben, steht den Einleitungsverhandlungen nichts mehr im Wege.

## Aufgebot.

Das Spar-Einlagen-Buch Nr. 2075, ausgefüllt auf den Namen „Herr. Franke, Lössen“, ist abhandeln gekommen. Wir fordern hierdurch alle diejenigen, welche glauben, irgend welche Rechte an das Buch zu haben, auf sich bis zum 15. Mai 1916 in unserm Geschäftsfotografie Markt 10, vormittags 9—1 Uhr zu melden und ihre Ansprüche geltend zu machen und zu begründen. Nach Ablauf dieser Frist wird das Buch als ungültig erklärt und an Stelle desselben ein neues ausgefertigt werden.

## Vorrichtung-Berein zu Merseburg.

Eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftung.  
E. Hartung. F. Heyne. Ortmann.

## Jagdverpachtung.

Die Jagdungen der Aue Schladebach, rd. 402 Hekt., 15 Min. von Bahnhöfen Köpzig, am 17. Mai d. Js., nachmittags 3 Uhr, im Laubhain Gohlke hierher auf weitere sechs Jahre verpachtet werden.

Bedingungen im Termin.  
Der Jagdverpächter.

## Werwerk.

Grundstück, Geschäft, Druck, Ver. Schmeck, Zigarettenfabrik

## Ammoniak,

Kopfbünger, ist eingetroffen. Willen um baldige Abholung.  
Landwirt. Konsum-Berein, Merseburg.

Aufmerksame Bedienung. Mäßigste Preise.

**Karl Tänzer**  
Merseburg Adolf Schäfers Nachf. Entenplan 7  
Spezialgeschäft  
für  
**Herren-Wäsche**  
**Trikotagen, Shlipse.**  
Wäsche-Anfertigung in eigenen Arbeitsstuben.  
Fernspr. 259.  
Solide Qualitäten. Große Auswahl.

